Es ist hierdurch eine neue und gewiss nicht die einzige Quelle zur Gewinnung der Benzoësäure eröffnet, welche zugleich einen Weg zur Erklärung des Ursprungs der Hippursäure in dem Harne der Pflanzenfresser zeigt (*Ann. der Chem. und Pharm. Bd. 81. p. 245.*) G.

Ueber die Entwässerung des Alkohols.

Das einzige Mittel, den Alkohol vollständig zu rectificiren, soll darin bestehen, den Alkohol mit kleinen Kalkstücken 16—20 Stunden in Berührung zu lassen und ihn dann aus einem Chlorcalciumbade, in dem man zuletzt die Temperatur auf 130° erhöhen kann, zu destilliren.

Die Destillation darf nicht über freiem Feuer geschehen; sie dauert dann länger und die letzten Antheile erscheinen wegen der hohen Temperatur verändert.

Durch einzige Rectification eines Alkohols von 85,6° über $\frac{1}{5}$ seines Gewichts Kalk kann man 77 Proc. Alkohol von 99,7° erhalten. Durch zwei Rectificationen, die eine über $\frac{1}{5}$ seines Gewichts Kalk, die andere über sein gleiches Gewicht Kalk, können 70 Proc. absoluter Alkohol erhalten werden.

Ein Alkohol von 92,5° lieferte durch eine einzige Rectification über ein gleiches Gewicht Kalk 87 Proc. eines Alkohols zwischen 99,5—100°. Um 87 Proc. absoluten Alkohol zu erhalten, sind zwei Rectificationen nöthig, die erste über $\frac{1}{5}$, die zweite über $\frac{3}{4}$ Aetzkalk.

Gewöhnlicher Aether, 16 Stunden mit dem anderthalbfachen Gewicht Kalk in Berührung gelassen und dann mit Vorsicht aus dem Wasserbade destillirt, gab 93,5 Proc. wasserfreien Aether. (*Röhrs Notizen. 1852. No. 4.*) B.

Zusatz. Ueber die Anwendung des ätzenden Kalks zur Darstellung des absoluten Alkohols vergl. dies. Arch. Bd. 50. p. 462 Ich habe daselbst gezeigt, dass der mit Kalk dargestellte absolute Alkohol nur unter bestimmten Bedingungen frei bleibt von einer, die concentrirte Schwefelsäure stark bräunenden Substanz. Es wäre daher wünschenswerth, ja nothwendig gewesen, dass in den obigen Angaben auch die Prüfung des dargestellten absoluten Alkohols mit concentrirter Schwefelsäure wäre berücksichtigt worden. Wr.

Milchsäureäther.

Strecker hat durch Destillation von trockenem milchsaurem Kalk mit schwefelweinsauerm Kali den Milchsäure-